

Ausgelesen

Es wimmelt bei der SSB

Ein Wimmelspaß für Jung und Alt. Zum 150-jährigen Jubiläum der Stuttgarter Straßenbahnen wimmelt es in und mit der gelben Flotte. Tom und seine Familie fahren quer durch Stuttgart: mit Bussen, Straßenbahnen, der Zahnradbahn, der Seilbahn zum Waldfriedhof und mit der Killesbergbahn. Sie schauen in die Werkstätten, besuchen das SSB-Zentrum und das Straßenbahnmuseum und schauen dabei zu, wie neue Gleise verlegt werden – ein Wimmelbuch für die ganze Familie. Die Autorin, Tina Krehan, Jahrgang 1972, lebt mit ihrer Familie in Stuttgart. Sie hat in Darmstadt und Mailand Grafikdesign und Illustration studiert und arbeitet seit 2007 als freiberufliche Grafikerin und Illustratorin.

Die Stuttgarter Straßenbahnen wimmeln. Von Tina Krehan, erschienen im Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe; 16 Seiten, ca. 9 Abbildungen, Pappbilderbuch, Euro 14,99.

Social Media im Überblick

Online-Aktivitäten. Soziale Medien und ein Internetauftritt sind heute für viele unverzichtbar. Homepages und Social-Media-Auftritte müssen jedoch rechtssicher nach den Bestimmungen der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) gestaltet werden. In diesem kleinen Ratgeber geben die Autoren leicht verständliche Tipps und Checklisten zu Informationspflichten, zum Impressum, zu Domain und Nutzerkonto. Ziel ist, Lösungen praxisorientiert und schnell auf den Punkt zu bringen. Es informiert über die aktuelle Rechtslage und gibt einen Überblick über die wichtigsten Fallstricke im Internet.

Social Media - Soziale Netzwerke und Homepages sicher gestalten und nutzen. von Rolf Schwartmann, Tobias Keber und Robin Mühlbeck, 128 Seiten, erschienen im Verlag C.H.Beck, 7,90 Euro.

Leckerer für Groß und Klein

Ein Praxisbuch für junge, gesundheitsbewusste Familien. Mit Rezepten für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. Pfiffiges, Köstliches und Traditionelles wird in neuem Kleid mit zahlreichen Variationen für den Familientisch geboten. Was kann ich als Kochneuling für mein Kind zubereiten? Was eignet sich für Groß und Klein? Aber auch zur Lagerung und Kochen „auf Vorrat“ wird umfassend beantwortet. 76 einfache und rasch zubereitete Familienrezepte von „Altwiener Erdäpfelsuppe“ bis „Zimtknödel“ bringen Abwechslung in die Küche.

Pfiffige Rezepte für kleine und große Leute. Kleinkindgerecht, rasch, einfach und gut. Von Ingeborg Hanreich und Britta Macho. Erschienen im Hanreich-Verlag, Wien. 192 Seiten, 80 Farbfotos, Euro 19,90.

Roman Felix Huby und Hartwin Gromes: Die Kerner (Folge 49)

Tübinger Lehrjahre

Justinus lehnte den Stock gegen die Bank und fuhr sich, ohne die Augen zu öffnen, mit beiden Händen durch sein dichtes Haar. Diesen Wunsch habe ich Onkel Georg damals zu meinem Glück nicht erfüllt, ging es ihm durch den Kopf.

Dann gab er sich wieder seinen Erinnerungen hin.

*

Drei Jahre später, im Herbst 1804 hatte er sich zu Fuß auf den Weg von Ludwigsburg nach Tübingen gemacht. In sein Tagebuch hatte er darüber geschrieben:

Mit Büchern und Zeug war mein Ränzlein schwer bepackt. Um jetzt schon das Sparen



Lernort Natur: Die Kinder erfahren, was im Wald passiert, wer ihn bewohnt und wie sie sich richtig verhalten.

Foto: Daniela Haußmann

Auf den Spuren von Wildschwein, Fuchs und Dachs

Ferienbetreuung Grundschüler der Kirchheimer Konrad-Widerholt-Schule sind mit einer Jägerin im Wald unterwegs gewesen. Von Daniela Haußmann

Bald werden Zino (9) und Iris (10) wieder die Schulbank drücken. Deshalb genießen sie die verbleibenden Ferientage in vollen Zügen – heute mal im Kirchheimer Wald. Organisiert worden ist der Ausflug von der Familien-Bildungsstätte Kirchheim. Die bietet im Auftrag der Stadtverwaltung die Ganztags-Ferienbetreuung an der Konrad-Widerholt-Schule an. Mit kleinen Schritten folgen die beiden Jungs der Jägerin Gabriele Eichler-Schwab durchs Unterholz. Im Gänsemarsch geht es vorbei an Buchen, Eichen und Tannen, tief ins Dickicht hinein.

Es dauert nicht lange, bis die beiden Grundschüler zusammen mit 17 anderen Kindern auf ein Schlammloch stoßen. „Eine Suhle“, ruft Zino. „Wenn es heiß ist, legen sich da die Wildschweine rein.“ „So kühlen sie sich und werden Ungeziefer los“, ergänzt Iris eifrig. Gabriele Eichler-Schwab von der Jägervereinigung Kirchheim ist begeistert: „Ihr wisst ja richtig viel.“

Die Waidfrau gehört zu einem Team, das im Rahmen der Natur- und Umweltbildungsinitiative „Lernort Natur“ Kindern, Jugend-

lichen und Erwachsenen das Ökosystem Wald nahebringt. Schautafeln, Tierpräparate und Führer sollen erklären, was im Wald passiert und wer ihn bewohnt. Spiele zur Schulung von Beobachtungs-, Hör- und Tastsinn sollen die Natur erlebbar machen und Bewusstsein für ihren Schutz schaffen.

Im Wald warten Fuchs und Dachs

Einen Steinwurf entfernt erspähen die Schüler einen Fuchs. Die Kinder fangen an zu rennen. Jeder will als Erster beim Präparat sein. „Ich hab noch nie einen Fuchs angefasst“, erzählt Lara. Sie strahlt übers ganze Gesicht, während sie mit dem Finger das Gebiss des Tieres berührt. Die Achtjährige staunt: „Die Zähne sind ja ganz spitz.“ Gabriele Eichler-Schwab nickt: „Obwohl der Fuchs auch pflanzliche Nahrung zu sich nimmt, hat er ein für Raubtiere typisches Gebiss. Es ist mit dem des Wolfes identisch.“ Mit dem einzigen Unterschied, dass das vom Fuchs etwas kleiner ist.

Als Zino das weiche Fell berührt, werden Erinnerungen wach. „Ich hab gesehen, wie ein Auto einen jungen Fuchs überfahren hat, und die Mutter stand am Straßen-

rand“, erzählt er. „Jeder, der am Wald vorbeifährt, sollte langsam fahren.“ Schließlich könnte jederzeit ein wildes Tier über die Fahrbahn rennen. „Am besten, wir bauen gar keine Straßen mehr“, meint Zino. „Durch den Bau von Straßen, Siedlungs- und Industriegebieten wird der Lebensraum von Wildtieren zerschnitten“, gibt Gabriele Eichler-Schwab zu bedenken. „Die Wohnstube von Reh und Co. wird dadurch kleiner, und bei der Nahrungssuche müssen die Tiere mehr wandern.“

Lara kommt ins Grübeln. Sie schaut auf den Fuchs, den Waldweg, die grünen Pflanzen und die Bäume. „Sehen wir heute auch noch echte Tiere? Hier gibt's doch Eulen, Marder, Rehe, Igel, Eichhörnchen und Dachse. Wo sind die denn?“, fragt sie. „Da müsst ihr ganz leise sein, damit die Tiere nicht wegläufen“, erläutert Gabriele Eichler-Schwab. „Und viele von ihnen kommen erst in der Dämmerung raus, um Futter zu suchen.“ Eines ist aber allen klar: Keiner sollte den Waldweg verlassen. Wer gesperrte Forstflächen betritt, begibt sich unter Umständen in Gefahr, weil Holzfallarbeiten oder eine Jagd im Gange sind.

„Außerdem könnte man Tiere stören, die Junge haben. Wer das macht, sollte daran denken, dass die Alttiere normalerweise in der Nähe sind“, weiß Lara. Grundsätzlich sollte man von Beeren, Pilzen und anderen Früchten die Hände lassen. Sie können giftig sein oder beispielsweise den Fuchsbandwurm übertragen. Wer sich nicht mit Krankheiten infizieren will, sollte außerdem keine toten oder kranken Tiere anfassen. „Deshalb gilt: Finger weg oder sofort die Hände waschen“, rät Gabriele Eichler-Schwab. „Und damit Hunde nicht dem Wild nachstellen, es hetzen oder verletzen, gehören sie im Forst an die Leine.“

Lernen mit Spaß

Nach einer Stunde ist der Waldrundgang zu Ende. Iris hat es gefallen. „Das, was ich auf solchen Ausflügen lerne, kann ich mir besser merken. Einfach weil's mehr Spaß macht“, findet der Schüler. Die Kinder laufen zum Waldrand zurück. Eine ganze Woche lang beschäftigen sie sich bei der Ferienbetreuung der Familien-Bildungsstätte mit der Natur vor ihrer Haustüre. Vieles davon werden sie mit ins neue Schuljahr nehmen.

Konzert

Balkan-Pop auf dem Platz der kleinen Freiheit

Kirchheim. Am Samstag, 1. September, tritt das „Balkan Pop Duo“ auf dem Platz der kleinen Freiheit vor der Wunderbar in Kirchheim auf. Zusammen mit seinem Partner spielt Manuel Hugar, ein Gypsy-Musiker aus der Slowakei, klassischen Gypsy-Pop. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Bei gutem Wetter findet das Konzert draußen statt, bei Regen in der Wunderbar. *pm*

GEBURTSTAG FEIERN

am 1. September

Bissingen: Ursula Braun, Ochsenwang, 70 Jahre
Kirchheim: Johann Engelhardt, Beim Südbahnhof 25, 90 Jahre; Ursula Hurth-von Vogt, Hofbaumgärten 60, Nabern, 70 Jahre
Lenningen: Mustafa Crnkic, 75 Jahre
Schlierbach: Eckhard Haller, Bosslerstraße 9, 75 Jahre

IMPRESSUM

DER TECKBOTE

Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsort des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. **Herausgeber:** Ulrich Gottlieb und Dr. Claus Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokalteil: Ulrich Gottlieb. **Lokalredaktion:** Frank Hoffmann (Ressortleiter), Irene Striffler (Stv.), Antje Dörr, Iris Häfner, Anke Kirsammer, Bianca Lütz-Holoch, Monika Riemer, Helke Siegemund, Andreas Volz, Peter Eidemüller (Lokalsport), Bernd Köble (Lokalsport), Thomas Pfeiffer (Lokalsport). **Anzeigenleitung:** Bernd Köhle

Vertriebsleitung: Günter Tannenberger
Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): U. Becker (Chefredakteur). Verlag: SÜDWEST PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm, Telefon 07 31 / 156 - 0.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Mitglied der StZ-Anzeigengemeinschaft.
Verlag und Druck: GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck; Postfach 1553, 73233 Kirchheim unter Teck, Telefon 0 70 21 / 97 50 - 0.

Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 53 gültig. Auflagenkontrolle durch IVW. Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 32,60 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 37,40 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Samstags-Abo mtl. 6,95 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 8,40 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der Einzelverkaufspreis beträgt von Montag bis Freitag 1,35 Euro und am Samstag 1,45 Euro. In den Abonnementpreisen ist 7,0 % MwSt. enthalten. Nur bei Bezugsunterbrechungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugsgehalt nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugsgehalt für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig. Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkungen eines Arbeitskampfes am Erscheinen verhindert ist, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugsgeldes.

Internet <http://www.teckbote.de>
E-Mail info@teckbote.de
Telefon ☎ 0 70 21 / 97 50 - 0

Redaktion ☎ 0 70 21 / 97 50 - 22
Fax 0 70 21 / 97 50 - 44
redaktion@teckbote.de
lokalsport@teckbote.de
leserbriefe@teckbote.de

Anzeigenabteilung ☎ 0 70 21 / 97 50 - 19
Fax 0 70 21 / 97 50 - 33
anzeigen@teckbote.de

Leserservice ☎ 0 70 21 / 97 50 - 38 / - 495
Fax 0 70 21 / 97 50 - 495
leserservice@teckbote.de

Nachlieferungsdienst für fehlende Zeitungen am Samstag von 7:15 – 10:00 Uhr: ☎ 0152 / 56 82 90 01

Hamburg.

Georgs Lebenszeit danach hatte nicht mehr gereicht, um sich mit ihm zu versöhnen.

Justinus' Gedanken wanderten weiter zu Professor Conz.

Ihm hatte er eigentlich noch mehr zu danken als seinem Bruder Georg. Denn der Professor hatte damals dafür gesorgt, dass er studieren konnte.

*

„Leicht war es nicht“, hatte Conz gesagt, als Justinus sich seinerzeit wortreich bei ihm bedankt hatte. „Vor allem musste ich diesen Vormund überzeugen, der dich zum Bäckermeister machen wollte.“

Fortsetzung folgt

© Klöpfer & Meyer, Tübingen